

Steigende Kosten überall... 4. 4.

Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Hinwil

-II- Zur 64. ordentlichen Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Hinwil versammelten sich Mitglieder, Kunden und Personal am vergangenen Donnerstagabend im

«Hirschen-Saal». Die Traktanden-Liste enthielt keine «Reisser», womit auch der eher spärliche Besuch begründet sein dürfte. Doch die Anwesenden wurden mit einem recht flotten und interessanten Versammlungsverlauf belohnt. Gespannt war man natürlich auf die erstmalige Berichterstattung durch den neuen Geschäftsführer Ueli Maurer, nachdem die Versammlungsteilnehmer bisher während Jahrzehnten durch sehr gehaltvolle und interessante Geschäftsberichte von Verwalter Henri Egli verwöhnt worden waren. Aber auch in dieser Hinsicht wurde man nicht enttäuscht — U. Maurer verstand es ausgezeichnet, mit den Ausführungen über die heutige Wirtschaftslage, vor allem aus der Sicht der Landwirtschaft, auch über die Tätigkeit und den Ertrag der verschiedenen Betriebszweige zu berichten.

Umsatz stieg — Ertrag blieb

Als Fazit daraus ist festzuhalten, dass der Gesamtumsatz recht erfreulich, um 8,2 Prozent, gesteigert werden konnte — der Ertrag konnte jedoch gegenüber 1972 nur unwesentlich verbessert werden (steigende Personal- und Unkosten). Die Geschäftsleitung ist mit dem erzielten Resultat zufrieden, und wird alle Anstrengungen unternehmen, durch guten Kundendienst und, wo möglich, durch Qualitätsverbesserungen, die Umsatzziffern steigern zu können.

Lastauto wird ersetzt

Für den Ersatz des Lastautos wurde ohne Einwände ein Kredit von 100 000 Franken bewilligt. Auch die Wahlen lieferten nicht viel Gesprächsstoff — Henri Egli trat nach 46jähriger Zugehörigkeit zum Vorstand zurück; er durfte den spontanen Dank der Versammlung entgegennehmen für die unschätzbar grossen Dienste, die er der Genossenschaft geleistet hat. Als sein Nachfolger in den Vorstand wurde der neue Geschäftsführer, Ueli Maurer, gewählt. — Ebenfalls eine kleine Ehrung durfte die Depothalterin in Bossikon, Frau Schoch, über sich ergehen lassen für ihre 20jährige, treue Dienstleistung als Depothalterin.

Eine Anregung an der Versammlung des Vorjahres, die Statuten hinsichtlich der Solidarhaftung zu überprüfen, wurde durch den Vorstand gründlich untersucht, mit dem Resultat, an der bisherigen, bewährten Lösung festzuhalten — ohne Einwände schloss sich die Versammlung diesem Vorschlag an.

Nachdem sich Henri Egli für die ihm gewährten Anerkennung bestens bedankt hatte und der Genossenschaft für die Zukunft alles Gute entbot, konnte Präsident A. Anderegg kurz vor 22.00 Uhr die Versammlung schliessen.